



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXXI. Der Vereinigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Über das zeige ich an / daß ich vor allen Menschen deiner Barmherzigkeit verbunden sey / vñnd auß mir selbstem so ellend vñnd vnvermöglich / daß kein Sünd vñnd größtes Laster erdacht kan werden / mit welchem ich nit mein Leib vñnd Seel besudelt hette / wofern ich nit durch dein absönderliche Gnadenhülff errettet vñnd erhalten wär worden: Ja ich wär böshaffter vñnd ärger worden / als der Satan selbstem mit grösserer anzahl der Sünden / vñd so verhärteten Willen / daß billich Raach über meine Laster vom Himmel hett mögen gerufft werden.

XXIV.

Der Nachfolgung.

O Erlöser / du bist alle vorgesezt zur Nachfolg dieweil in diser all vnser Ehr vñd Hübestehet / ich nemme nit für / auß diser Nachfolg mich zubegeben / auß daß aller vollkomeneß / als von mir oder jemand andern geschehen kan? Was ich dan mit Herzen oder Mund sagen werd / O JESU! Ich will dir nachfolgen / (oder:) O mein Erlöser / ich begehre dir gleichformig zu sein / oder dergleichen: So verstehe ich dardurch / daß ich mein Herz wöll reinigen von allen Vnvollkommenheiten / vñnd dise verzehren in dem jübrünstigsten Offen deiner Lieb / damit / ich durch die Nachfolgung gang in dir seye / vñ mich nit dir / so vil es mögklich ist / gleichformig mache.

Ich begehre / daß ich durch die nechste Nachfolgung deines heiligsten Lebens gang in dich verändert werde / mit anwendung des höchsten fleiß zuerlangen die Demut / Sanfftmuth / Gedult / Keuschheit / Armut / Gehorsam / Fürsichtigkeit / Lieb / Stärck / Verlaugnung meiner selbstem / vñnd alle

andere Tugendten / welcher schönstes Vorbild du vns hinterlassen. Ich zeige an / daß ich begehre den höchsten Grad der Nachfolgung vñnd vergleichung in der Güte / vñnd in allen deinen Vollkommenheiten / so jemahls von einer Creatur mit deiner Lieb vñ gnaden. Segen geschehen / vñnd erlange können werden.

XXXI.

Der Vereinigung.

O JESU! du Leben meiner Seel: Dein allein will ich sein / vñnd zwar solcher gestalt / daß ich begehre ein Ding mit dir zu werden; vñnd zugelangen zu der innersten Vereinigung mit dir / so vil es mögklich sein kan? Derhalben mach ich mit deiner Göttlichen Mayestät einen solchen Paet / daß ich in außsprechung mit Herzen oder Mund diser / oder dergleichen Wort: O JESU! vereinige dich mit mir: (oder:) O mein Geliebter! deine vereinigung / anzeigen wöll / daß ich die jenigen für meine Werck nit erkenne / welche mit den deintigen nit vereinbaret seind / vñd daß ich besterige vñd für richtig halte / alle die annembliche Vereinigungen / welche mein Seel mit deiner Gnad / mein Herz mit deinem Wolgefallen / vñnd endlich alle meine Anmutungen mit denen Sachen / welche du jemahl lieb vñnd werth gehalten hast / verknüpfen vñnd einfügen. Über das zeige ich an / daß mir nichts liebers widerfahren könte / als wan ich alle Tag / wofern es sich gebürte / hundertmal deinem H. Fronleichnam in dem Sacrament des Altars vereinigt wurde / vñd alle Augēblick die Geistliche Communion verrichtete / wan solches der Standt vnser sterblichen Lebens zuließe; damit ich also in einer immer

merwehrenden vnd innersten Vereinigung mit deiner Mayestät begriffen wär/ so lang ich warten muß auff die durch das Licht der Glori seeligmachende Vereinigung/ welche vns unzertrenlich in alle Ewigkeit verbahren wirdt.

Ich will dir auch bezeugen / daß ich begehrt/ daß du mein kalte vnd unvollkommene Lieb vereinigest mit der vollkommenesten vnd höchsten Lieb/ mit welcher dein Gottheit deiner heiligen Menschheit/ vnd die Menschheit mit dem Wort vereiniget ist / vnd mit dem Vater vnd H. Geist; damit ich also ein Ding sey mit dir/ vnd mit allen sachen/ welche mit dir auff daß innerste vereiniget sein.

XXXII.

Deß immerwehrenden Angedenkens.

O JESU, du einige Ruhe meines Hergens: ich wölte zwar gern alle Augenblick an dich gedencken / vnd durch alle meine Werck/ thun vnd lassen/ als gegenwertigen verehren: weil ich aber daß nit kan/ sehe was ich für ein andere weiß erfunden hab/ vnd nimm an den Pact / welchen ich dir/ fahis mit deiner Mayestät machen will.

Ich könte nit leben / wan ich nit schnaufete/ vnd den Luft immerdar auß/ vnd einliesse: So hab ich dan jetzt dises vor mir: vnd mache in krafft dessen/ dises geding O Gott! der du allein würdig bist / an den man unaußhörlich gedencken soll / wäre ich zwar meines theils begtrig durch mein ganzes Leben/ auch wan ich schlaffe / an dich zudencken/ vnd so ofte ich den Athem ein/ oder außlasse/ dich gegenwertig zuhaben / also daß solches Athmen sein soll anstatt der andäch-

tigen Gedancken vnd Begierden/ mit welchen/ wan ichs also fürbringen darff / ich begehrt dich mit gangem Hergen an mich zu ziehen/ sambt allen Fürtrefflichkeiten / mit welchen dein Gottheit geziert ist / mit allen deinen Verdiensten vnd Tugenden/ mit allem dem/ was in dir ist. Ich begehrt auch dardurch dir so angenehme vnd liebe Dienst zuerzeigen/ welche da leisten könten alle vnd jede vollkommene Creaturen/ welche du erschaffen/ vnd auß der Schatzkammer deiner Allmacht herfürbringen köntest.

XXXIII.

Allgemeiner Bezeugniß.

O JESU! O mein Lieb! Ich wünsche zwar mit allen meinen kräften vnd vermögen / absonderlich alle Begierden meines Hergens dir fürzulegen / vnd darüber mit deiner Mayestät zu Pactieren vnd handeln. Aber velleicht werd ichs besser treffen/ wan ichs alle zusammen schließ/ vnd etliche Übungen vnd Zeichen außklaube / welche zu einer allgemeinen Bezeugung meiner begierden vnd begehrens tauglich sind/ vnd will ich dieselben gebrauchen/ so oft ich kan/ damit ich nur gar kein mittel vnderlasse/ mit welchen ich dir meine verborgne Meinungen / vnd andächtige Verträge vnd Geding eröffne / welche Zeugniß geben sollen / daß ich auff alle erdenckliche weiß deitsen/ vnd allzeit dein sein wölle.

So sehe dann die Übungen vnd Zeichen/ welche ich zusammen gebracht / vnd ein jegliches auß disen/ so von mir wirdt gebraucht werden/ solle dir die heimblichkeiten meines Hergens eröffnen vnd vorstellen/ so weit / daß ich dardurch begehre alles vor-

gatt.